

Im Norden von Halle her näherte sich die Schlesische Armee unter Blücher mit den Generälen York, Sacken, St. Priest und Langeron. Zusammen 190000 Mann. Rechnet man hierzu noch die im Anmarsche befindliche Nordarmee 68000 M. und das russisch-polnische Reserve-Heer 50000 M. so bestand die ganze alliirte Armee aus über 300000 M. mit 56000 Reitern und 1400 Kanonen.

Den 16. October.

Auf eine naßkalte Nacht folgte ein nebliger Morgen. Die Trommeln riefen die halb erstarrten Krieger zur blutigen Tagesarbeit. Tausend von kleinen und großen Feuerschlünden standen bereit, um vielleicht im nächsten Augenblicke schon tausende von kostbaren Menschenleben zu zerstören oder gesunde und kräftige Männer zu erbarmenswerthen Krüppeln zu machen.

Da trönten vom Centrum der Alliirten die verhängnißvollen Signalschüsse, und kurz darauf machte eine furchtbare Kanonade die Erde erzittern. Wohl an 1000 Kanonen schleuderten Tod und Verderben gegen einander. Nachdem das schwere Geschütz die Bahn geebnet, entwickelten sich die Tirailleur-Ketten der Alliirten, denen bald die Sturmcollonnen folgten. Auf der ganzen Linie geschah der Angriff so ungestüm, daß die Franzosen aus ihren Stellungen bei Markkleeberg, Wachau und Liebertswolkwitz geworfen wurden. Um den Besitz dieser Positionen wüthete den ganzen Vormittag ein furchtbarer Kampf.